

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Iron Lamb (S)
Genre: Hard Rock / Rock 'n' Roll
Label: High Roller Records
Album Titel: Fools Gold
Spielzeit: 40:21
VÖ: 30.01.2015



Ich bin ein Liebhaber von so einigen High Roller Records Veröffentlichungen. Von daher habe ich mir die neue Scheibe der Schweden Iron Lamb, "Fools Gold", einfach mal gekrallt. Der Titel und das Genre klangen vielversprechend und könnten genau meinen Geschmack treffen.

Und tatsächlich! Nach den ersten Tönen fühle ich mich auch gleich in die frühen Tage von Motörhead versetzt. Wie schon bereits beim Debut der Jungs raus zuhören war, kann dieser Einfluss nicht gänzlich geleugnet werden. Jedoch hat die Band auch einen ganz eigenen Stil und Charme; was Teile des Songwriting und des Gesamtkonzeptes belangt.

Ziemlich fettes Riffing der Gitarristen Johan und Jens, sowie ein treibendes Schlagzeug von Thomas, wird mit der leicht rauen Stimme von Shouter Daniel verfeinert. Obwohl die Produktion sauber und tadellos abgemischt worden ist, kommt die "rotzige" Attitüde doch gut rüber.

Gerade die Verzerrung der Klampfen trägt hier nicht unerheblich bei, dass manche Titel klingen wie aus der Feder von Altmeister Lemmy persönlich. Andere Stücke wiederum sind komplett mit der eigenen Note versehen. Abwechslung und Mixtur ist den Jungs hier bestens gelungen.

Eine echte Überraschung stellt "Leave Me Be" dar, welcher sehr atmosphärisch und eher ruhig daher kommt und mit einer stimmlichen Variation des Sängers punktet. Hier ist der Gesang extrem klar und leicht brummend gehalten.

Manche Songs besitzen mir aber persönlich ein bisschen zu wenig Biss und Aggression. Von daher habe ich meine Highlights ganz klar auch als Anspieltipps ausgewählt. Wären mehr solche geilen Dinger auf der Platte gewesen, hätte mich das Teil noch einen Zacken mehr begeistern können. Beim nächsten Mal einfach ein paar Tracks mehr in diese Richtung bitte!

Fazit:

Alles in Allem gibt es hier wunderbaren Rock 'n' Roll lastigen Hardrock der alten Schule. Wer auf bodenständiges und solides musikalisches Handwerk steht, wird hier bestens bedient. Natürlich erfinden Iron Lamb das Genre nicht neu, aber ihr neuer Silberling macht einfach einen gelungenen Gesamteindruck und knallt an einigen Stellen voll auf die Zwölf!

Punkte: 7/10

Anspieltipps: One Way Track, Feed The Fire, Backstabbers

Weblink: <http://www.iron-lamb.com> , <https://www.facebook.com/pages/Iron-Lamb/201720046525687>

LineUp:

Daniel Bragman - Vocals
Johan Wallin - Guitars
Daniel Ekeroth - Bass
Jens Bäckelin - Guitars
Thomas Daun – Drums & Percussion

Tracklist:

01. One Way Track
02. Smile Now Cry Later
03. Feed The Fire
04. Backstabbers
05. Leave Me Be
06. Pink Mist
07. Mockingbird
08. Center Of The Universe
09. Rip It Up
10. Deadend Blues

Autor: Blacky